

Werner Lutz
Treibgutzeilen

Gedichte

*Mit vier Tuschezeichnungen
von Werner Lutz*

waldgut

Inhalt

- 11 Ich höre Rumi
- 12 Ich sitze am Ufer
- 13 Unvergesslich
- 14 Fliehendes Licht
- 15 Zu sehen die Schiffe
- 16 Wollte immer gehen
- 17 Wie leicht mein Gepäck ist
- 18 Achte bei Wind
- 19 Nicht hell nicht dunkel
- 20 Stillsein jetzt
- 21 Sie sind nur kurz
- 22 Beinahe in Reichweite
- 23 Jetzt im Mai
- 24 Turmzeiten schweben seit jeher
- 25 Ich sehe
- 26 Nah an der Dunkelheit
- 27 Manchmal
- 28 Erstaunlich was sich zu regen wagt
- 29 Kater Franz stupst mich
- 30 Suchen was verloren ging
- 31 Tage ohne zu flüchten
- 32 Wasserwirbel mit Tanzlust

* * *

- 34 Früh erwachen
- 35 Sieh da
- 36 Nicht
- 37 Heiterkeit
- 38 Sommer ausrufen

39 Hefe essen damit das Glück aufgeht
40 Warum so verdrießlich
41 Meine Sorgen
42 Du
43 Ich
44 Tage
45 Zuweilen
46 Das Glück hat nichts
47 Ich zeichne ich kritzle
48 Eben hat die Schwinge
49 Wo kommt denn bloß der Sommer her
50 Zuschließen und öffnen
51 Verliebt in schlaflose Nächte
52 Die Hälfte des Kreises verjubelt
53 Wieder und wieder
54 Jahre zählen
55 Im Herbst vielleicht
56 Diesmal ist es ein Ufersaum

* * *

58 Der Sehnsucht
59 Dem Tag
60 Schlafen und erwachen im Fließen
61 Nicht resignieren
62 Flusstage Wolkentage
63 Geboren spät im Oktober
64 Gerollt geschoben
65 Ja wir haben gestritten
66 Ein Zweifler
67 Trotzdem
68 Oben auf der Brücke
69 Wenig Wasser führt der Rhein

- 70 Mir dichten Nebel gewünscht
71 Um der Unentschlossenheit
72 Ankommen
73 Worte
74 Tag der Netze der Angeln
75 Kein Wort mehr Rhein
76 Ein Morgen
77 So im Stehen zu schlafen
78 Ein Jahr
79 Nicht nur uns
80 Grau Nebelgrau
81 Als heute
82 Ich höre Rumi

* * *

- 85 Der Autor Werner Lutz